

Aktuelles » DEHOGA Nachrichten

### Oettinger sagt ja zu 7 Prozent für das Gastgewerbe

**Baden-Württembergs Ministerpräsident Günther Oettinger unterstützt die Forderung des DEHOGA nach der Senkung der Mehrwertsteuer für Hotellerie und Gastronomie auf 7 Prozent. Das Land werde sich im Bundesrat der Initiative Bayerns anschließen und im Mai im Bundesrat für den Antrag stimmen, kündigte der Regierungschef beim 1. DEHOGA-Frühlingfest am 20. April in Stuttgart vor fast 4000 Wirten und Hoteliers an. Damit ist der Branche im Land ein politischer Durchbruch gelungen.**



*Der Ministerpräsident zieht mit: Beim DEHOGA-Frühlingsfest in Bad Cannstatt, das zu einer großen „Pro-7-Prozent-Kundgebung“ wurde, signalisierte Günther Oettinger seine Unterstützung für die wichtigste Branchenforderung. (Foto: dpa)*

Die DEHOGA-Kundgebung im Rahmen des Stuttgarter Frühlingsfestes auf dem Cannstatter Wasen in Grandls Hofbräuzelt statt und wurde auf Anhieb zum größten Branchentreff Deutschlands: Aus allen Teilen des Landes waren DEHOGA-Mitglieder nach Stuttgart gefahren. Die Kreisstellen des Verbandes hatten insgesamt 57 Busfahrten organisiert. Auf dem Programm stand zunächst die Besichtigung des neuen Porsche-Museums in Zuffenhausen, bevor es auf den Wasen ins Festzelt ging.

### Klares politisches Signal für 7 %

Doch auch ins Zelt waren die DEHOGA-Mitglieder nicht nur zum Feiern gekommen, wie DEHOGA-Präsident Peter Schmid gleich zu Beginn seiner kämpferischen Rede deutlich machte: „Wir möchten hier als große

mittelständische Branche in Deutschland ein klares politisches Signal aussenden und in aller Deutlichkeit sagen, was wir jetzt in großer wirtschaftlicher Not von den Regierenden in Stuttgart und Berlin erwarten“, so Schmid. „Gebt uns endlich den reduzierten Mehrwertsteuersatz für Hotellerie und Gastronomie“, lautete die zentrale Forderung des DEHOGA-Präsidenten, die von den Mitgliedern im Zelt mit donnerndem Applaus bekräftigt wurde. Und Schmid wurde noch deutlicher: Es könne nicht sein, dass die Bundesregierung den Banken und der Autoindustrie mit Milliardenbeträgen helfe und das Gastgewerbe mit über einer Million Beschäftigten in Deutschland praktisch ohne Unterstützung in die Krise schlittere.

## ■ Hotel - und Gaststättenverband

DEHOGA Baden-Württemberg e.V.  
Hauptgeschäftsstelle Stuttgart  
Augustenstraße 6  
70178 Stuttgart  
Telefonzentrale: (0711) 61988-0  
Telefax: (0711) 61988-46  
Zentrale E-Mail-Adresse: hgf@dehogabw.de

Quelle: <http://www.dehogabw.de/index.php?id=1452?&type=98&type=0>

[Seite drucken](#) | [Fenster schließen](#)



4.000 Wirte und Hoteliers aus ganz Baden-Württemberg verwandelten Grandls Hofbräuzelt in ein Meer aus roten „Pro 7 %“-Fähnchen.

## „Wir wollen fairen Wettbewerb“

Der Branche gehe es weder um Subventionen, noch wolle sie einen milliardenschweren Rettungsschirm „wie die großen Abzocker und Geldverbrenner aus der Finanzbranche“. Schmid: „Das einzige, was wir wollen, sind faire Wettbewerbsbedingungen.“

7 Prozent Mehrwertsteuer für Hotellerie und Gastronomie wären nach Schmid Auffassung „das beste und günstigste Konjunkturprogramm, um Arbeitsplätze im deutschen Gastgewerbe und in der gesamten Tourismuswirtschaft zu sichern und zu schaffen.“

Eine Mehrwertsteuersenkung würde sich nach Angaben von Peter Schmid auch für das Handwerk positiv auswirken, weil sie einer DEHOGA-Umfrage zufolge Investitionen in Höhe von 1,8 Milliarden Euro ermöglicht. Der DEHOGA will das Wahljahr 2009 nutzen, seine Forderung durchzusetzen. Daran ließ Schmid keinen Zweifel: „Wir erwarten von jedem, der von uns gewählt werden will, ein klares Bekenntnis zur 7-Prozent-Mehrwertsteuer im Gastgewerbe.“ Wer jetzt noch herumeiere, verspiele in der Branche Sympathie und Vertrauen, so Schmid. Ausdrücklich dankte Schmid dem FDP-Bundestagsabgeordneten Ernst Burgbacher, der sich im Parlament zuletzt vehement für die 7-Prozent-Forderung der Branche eingesetzt hatte.



Der Reutlinger Wirtechor als musikalisches Highlight des DEHOGA Frühlingsfests.

*Die Hauptgeschäftsführerin des DEHOGA Bundesverbands Ingrid Hartges war mit Herz dabei.*



*Die DEHOGA-Mitglieder Wilhelm Bühler (l.) und Rainer Gaiselmann brachten vollen Einsatz für die 7 Prozent.*

### **Oettinger sagt ja zu 7 Prozent**

Doch kräftigen Beifall gab's nicht nur für den FDP-Politiker Burgbacher, sondern bald danach auch für Ministerpräsident Oettinger, der sichtlich beeindruckt auf Peter Schmidts Rede antwortete: „Ich habe mit Ihrer Forderung kein Problem – im Gegenteil“, erklärte der Regierungschef unwunden. Damit sprach Oettinger erstmals ein klares, ungeteiltes und unmissverständliches „Ja“ zur Senkung der Mehrwertsteuer in Hotellerie und Gastronomie aus. Seine Begründung: Gerade in Baden-Württemberg mit seinen Grenzen zu Frankreich, zur Schweiz und zu Österreich komme es mehr als in anderen Bundesländern auf die Frage an, ob der Gastronom Nachteile habe oder ob er zu den gleichen Bedingungen arbeiten könne wie sein Kollege im benachbarten Ausland. Von fairem Wettbewerb kann aber im Moment keine Rede sein, weil alle Nachbarländer Deutschlands mit reduzierten Mehrwertsteuersätzen arbeiten – Frankreich plant, nach der Hotelmehrwertsteuer bald auch die Gastro-Mehrwertsteuer auf 5,5 Prozent abzusenken.

Deshalb versprach Oettinger begleitet von starkem Beifall für dieses Jahr gleich zwei Anläufe, um das gemeinsame Ziel – die 7 Prozent Mehrwertsteuer für die Branche – zu erreichen: Zum einen wird Baden-Württemberg am 15. Mai einem entsprechenden Antrag Bayerns im Bundesrat zustimmen. Zum andern will er sich dafür einsetzen, dass die Forderung ins Wahlprogramm der CDU für die Bundestagswahl aufgenommen wird, so dass dann im Herbst eine Mehrheit im Bundestag für die Umsetzung sorgen kann.



Für Oettingers Ja zur Mehrwertsteuersenkung gab es großen Beifall von den Gastronomen.



### Fischer: „Euer Beispiel macht uns Mut“

Der Präsident des DEHOGA-Bundesverbandes, Ernst Fischer, wertete Oettingers Ankündigung „als ein extrem wichtiges Signal für das gesamte Gastgewerbe“. Fischer sprach sichtlich begeistert von einem guten Tag für das Gastgewerbe – nicht nur in Baden-Württemberg, sondern in ganz Deutschland. In Stuttgart habe „ein starker Landesverband auf beeindruckende Weise Geschlossenheit, Kampfgeist und gemeinsame Kraft“ gezeigt. „Liebe Baden-Württemberger, Euer Beispiel macht uns Mut“, rief Fischer in die Menge und drückte die Hoffnung aus, dass diese Veranstaltung auch „ein starkes Signal an die Kolleginnen und Kollegen im gesamten Bundesgebiet“ sei. „So gewinnen wir unseren Kampf um die sieben Prozent“, zeigte sich der DEHOGA-Bundesverbandspräsident zuversichtlich und kündigte – für den Fall, dass Oettingers zwei Anläufe nicht zum Ziel führen sollten – eine Demonstration der Branche in Berlin an.

[« Zurück](#)